

Der geplagte Bräutigam,

von Körner.

Im ganzen Dorfe gehr's Gerücht,
Daß ich um Gretchen freie,
Sie aber läßt das Heucheln nicht,
Die Falsche, Ungetreue! —
Denn Nachbar Kunzens langer Hans
Führt alle Sonntag' sie zum Tanz,
Und kommt mir in's Gehege —
— Man überlege! —

Auf künft'ge Ostern wird's ein Jahr,
Da faßt' ich mich in Kürze —
Und kaufte ihr, (das Ding war rar),
Ein Band zur neuen Schürze;
Und an dem zweiten Feiertag,
Just mit dem neunten Glockenschlag,
Bracht' ich ihr mein Geschenk —
— Man denke! —

Ich hatte nämlich raisonnirt
Den Tag vorher bei'm Biere:
Wenn ich sie mit dem Band geziert
Zum Abendtanz führe, —
So sag' ich Alles, lang und breit,
Und breche die Gelegenheit
Im Fall der Noth vom Zaune —
— Man staune! —

Drauf hatt' ich mich schön angethan,
Als ging's zum Hochzeitsfeste!
Ich zog die neuen Stiefeln an
Und meines Vaters Weste,
Doch als ich kam vor Gretchen's Haus,
War auch der Vogel schon hinaus
Mit Hansen in der Schenke, —
— Man denke! —

Das faßte mich wie Feuerbrand,
Der Zunder mußte fangen,
Da kam, um seinen Hut mein Band,
Der Muskö Hans gegangen; —
Nun sprüht ich erst in voller Wuth,
Er wurde grob, — und kurz und gut,
Ich kriegte derbe Schläge; —
— Man überlege! —

Den Tag darauf an Gretchen's Thür
Lauscht' ich, als Ehrenwächter.
Da schallte aus dem Garten mir
Ein gellendes Gelächter. —
Und als ich habe hingesehnt,
Da saß denn meine schöne Braut
Mit Hansen hinter'm Zaune —
— Man staune! —

Das fuhr mir arg durch meinen Sinn,
Das Wort blieb in der Kehle;
Des andern Morgens ging ich hin,
Und hielt ihr's vor die Seele —
Und sagt' ihr's endlich g'rad heraus:
„Hör', Gretche, mach' mir's nicht zu kraus,
Sonst geh' ich meiner Wege.“ —
— Man überlege! —

Da lachte sie mir in's Gesicht
Und kehrte mir den Rücken.
Ja, wenn der Hans den Hals nicht bricht,
So reiß' ich ihn in Stücke! —
Sonst bringt sie es gewiß so weit,
Daß ich mich noch bei guter Zeit
Im nächsten Teich ertränke! —
— Man denke! —